

"Die leichte Seite des Seins"

Eine Kunstausstellung von Klaudia Schulze in der Curanum Seniorenresidenz

(ul) "In jedem Ende liegt ein neuer Anfang." (Miguel de Unamuno y Yugo) und so ging die Kunstausstellung von Rosemarie Métje nach zwei Monaten zu Ende und es kamen viele neue Bilder an die Wände im Foyer der Curanum Seniorenresidenz in der Kurhausstraße in Hennef. Was am vergangenen Sonntag bei der Vernissage alles so perfekt organisiert und souverän wie immer für Gäste und Bewohner wirkte, war bei dieser Kunstausstellung im Vorfeld doch alles andere als dies. Denn die Künstlerin, deren Ausstellung schon lange im Vorfeld geplant war, sagte zehn Tage vorher ab und der Leitung der Seniorenresidenz blieb nichts anderes übrig, als sich in der Kürze der Zeit schnellst möglich um eine andere Künstlerin oder einen anderen Künstler zu bemühen und auch für die musikalische Untermalung eine passende Besetzung zu finden. Dies gelang Johanna Berhausen ganz hervorragend, fand sie mit Klaudia Schulze nicht nur eine Malerin, deren Bilder viel Lebensfreude und positive Energie versprühen, sondern ungemein ergänzend dazu auch noch ein musikalisches Duo, das eben genau diese Leichtigkeit in seinen kreativen Stücken ausdrückt. Gewohnt erfrischend führte Johanna Berhausen mit ihrer herzlichen Art dann durch die Vernissage und begrüßte zunächst alle anwesenden Gäste sowie den stellvertretenden Bürgermeister Jochen Herchenbach, das musikalische Duo "FINGERPRINTS" und natürlich auch die Künstlerin Klaudia Schulze. Zur Einstimmung an diesem Morgen entführten Ludwig van Leuven an der Gitarre und Rüdiger Zahnow mit Djembe und Cajón die Besucher in ein musikalisches Abenteuer mit leicht beschwingten Klängen, die zum chillen einluden. Und auch den weiteren Vormittag über war es die Musik des Duos "FINGERPRINTS" mit variierten Stücken wie "Fever" von Eddie Cooley/John Davenport sowie "Summertime" von George Gershwin, die einen beim entspannten Schlendern entlang der vielen ausdrucksstarken Bilder an den Wänden leichtfüßig begleitete. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung übernahm im Anschluss an den ersten musikalischen Beitrag Jochen Herchenbach, der es sich nach der Begrüßung und seinem Dank an die CURANUM Seniorenresidenz für einen erneuten Beitrag zum kulturellen Leben in Hennef nicht nehmen liess, den Menschen Klaudia Schulze, der sich hinter den facettenreichen Bildern verbirgt, persönlich vorzustellen: 1958 in Erftstadt geboren machte die Malerin nach dem Schulabschluss zunächst eine Ausbildung als Musikalienhändlerin, arbeitete viele Jahre als solche, bevor sie an mehreren Fort- und Weiterbildungen im kaufmännischen Bereich teilnahm, um später im Büro tätig

zu sein. 1993 zog es sie und ihren Mann nach Hennef, wo sie bis heute im Ortsteil Bröl lebt und in ihrem kleinen Atelier wirkt. Im Jahre 2008 schwer erkrankt, kam sie über den Verein "Leben mit Krebs" 2011 zum ersten mal mit der Malerei in Berührung. Von sich selber bei der Vernissage erzählend, dass sie damals im Vorgespräch sagte, sie hätte noch nie malen können, wurde sie in den letzten vier Jahren glücklicherweise vom Gegenteil überzeugt, so dass sich die zahlreichen Besucher von der Freude und Leichtigkeit, die Klaudia Schulze beim Malen ihrer Bilder empfindet, anhand ihrer ausgestellten Werke selbst inspirieren lassen können. So ist denn auch der Titel der Kunstausstellung "Die leichte Seite des Seins" nicht zufällig gewählt, sondern soll ausdrücken, wie sehr ihr die Malerei geholfen hat, mit ihrer Krankheit umzugehen - ein Ventil zum Ablassen von Frustration und Verzweiflung auf der einen Seite, aber auch das Sammeln von Kraft und positiver Energie auf der anderen. All dies Positive bringt sie in vielen ihren unterschiedlichen Bilder zum Ausdruck: zum größten Teil in Acryl gemalt, findet der Betrachter in den meisten Werken eben diese Lebensfreude in den bunten, freundlichen Farbtönen wieder, mit denen die Künstlerin Landschaften, Gegenstände oder auch Abstraktes harmonisch auf der Leinwand darstellt. So ist es ihr wie sie selber sagte, einfach nur ein Anliegen, anderen Menschen mit ihren Bildern eine Freude zu machen und dass es oft die "Kleinigkeiten" im Leben seien, an denen man sich erfreuen solle.

Sichtlich gerührt den farbenfrohen Blumengruß von Jochen Herchenbach entgegennehmend, bedankte sich Klaudia Schulze zum Abschluss bei Freunden, Verwandten und allen anderen Anwesenden, um die interessierten Besucher ganz den Bildern und der Musik zu überlassen. Für all diejenigen, die auch noch ein Stück positive Lebensfreude aus dieser Kunstausstellung mitnehmen möchten, sind die Werke noch bis zum 17. Juli 2015 in der Curanum Seniorenresidenz in der Kurhausstraße 45 in Hennef zu sehen und zu erwerben.

Veröffentlicht im Stadtecho Hennef, 22. Mai 2015